Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 35 (1890-1891)

Vorwort: Vorwort
Autor: Lorenz, P.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Nach dem Tode unseres vieljährigen, ausgezeichneten Präsidenten, Herrn Dr. E. Killias, erwuchsen dem Unterzeichneten mit dem Präsidium der Gesellschaft auch die Pflichten eines Redactor's des Jahresberichtes derselben. Den Druck der Abhandlung des Herrn Prof. Tarnuzzer hatte der Verfasser bereits selbst besorgt. Ausserdem war von Killias keine weitere Vorsorge getroffen worden. Er besorgte diese Arbeiten jeweilen während des Winters. Es war seine Absicht, in erster Linie sein *Verzeichniss der Käfer Graubünden's* fertig zu stellen und zur Publication im Jahresberichte zu bringen. Leider ist nun dies für diesen Band unmöglich. Dagegen ist es gelungen, nachdem Killias' Sammlungen wohl im Lande bleiben, an Hand derselben und dem handschriftlichen Nachlasse des Verstorbenen, die Fortsetzung und Vollendung der begonnenen Arbeit zu sichern. Ein competenter Bearbeiter hiefür ist gewonnen in der Person des *Herrn Rechtsanwalts J. L. Caflisch* dahier. Herr Caflisch hat viel entomologisch mit Killias gearbeitet und sich in sehr verdankenswerthem Entgegenkommen bereit erklärt, sich dieser Aufgabe unterziehen zu wollen. In den nächsten Bänden unseres Berichtes wird die Arbeit zum Drucke gelangen.

Der diesem Bande beigegebenen Biographie des Herrn Dr. Killias sel. lassen wir seinen letzten grösseren Vortrag folgen, den er im November 1890 in der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in St. Gallen gehalten hat. Obwohl derselbe nichts wesentlich Neues enthält, besonders angesichts seiner eigenen Publicationen hierüber, so im Vorworte zu seiner «Flora des Unterengadins» (Beilage zum Jahresberichte unserer Gesellschaft Band XXXI), so giebt er doch ein schönes zusammenfassendes naturhistorisches Bild des Engadins, besonders des unteren Theils desselben und bedarf dessen Aufnahme in diesen Bericht keiner besonderen Begründung.

Das *Verzeichniss der eingegangenen Literatur* hat unser Bibliothekar, *Herr R. Zuan-Sand,* besorgt.

Die *Erdbebenchronik* der Jahre 1889 und 1890 und theilweise noch 1888 verdanke ich den Notizen, die *Herr Prof. Dr. Brügger* aus den bei ihm eingegangenen Mittheilungen, mir gütigst zur Verfügung gestellt hat.

An der *Zusammenstellung der Literatur zur bündnerischen Landeskunde* haben die Herren *Prof. Dr. Brügger*, *Prof. Dr. Tarnuzzer* und *Zeichnungslehrer Flor. Davatz* mitgewirkt.

Allen den genannten Herren sage ich meinen besten Dank für ihr freundliches Entgegenkommen.

Chur, im Mai 1892.

Dr. **P. Lorenz.**